Die digitale Landesbibliothek Oberösterreich

oö landes bibliothek

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:
Director: Mag. Renate Plöchl
Deputy director: Mag. Julian Sagmeister
Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek
Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:
Email: landesbibliothek(at)ooe.gv.at
Telephone: +43(732) 7720-53100

Tätigkeit gehindert. Seit Obstlt. Haller am 17. bei Zielona den Feind zurückgeworfen und die Stellung bei Rafaiłowa wieder bezogen hatte, ereignete sich dort und am Tatarenpaß nichts Bemerkenswertes. Befehlsgemäß schob Obst. Fischer am 28. Vortruppen bis an den Kl. Sereth; an den beiden letzten Tagen des Jahres mußte er aber wieder dem feindlichen Drucke nachgeben [1]).

Immerhin wagte der Russe gegenüber der Armeegruppe keinen weiteren Angriff.

Erwägungen und Anordnungen der Führer auf beiden Seiten

(27. bis 28. Dezember)

Hiezu Beilage 3

Am 27. Dezember waren die Russen an der Grenze ihrer Angriffskraft angelangt. Sie durften sich rühmen, die schwere Gefahr abgewendet zu haben, die ihnen aus dem Vordringen der Armee Boroević gegen die Straße Tarnów—Rzeszów erwachsen war. Nunmehr hatten sie es nicht mehr nötig, ihren Rückzug bis hinter den San und die Weichsel fortzusetzen. Um die Erneuerung der Schlagkraft seines Heeresteiles abzuwarten, beschloß Iwanow, den Angriff einzustellen. Er befahl am 27. Dezember [2]), daß die 3. und die 8. Armee die Verfolgung nur mit Vorhuten fortzusetzen hätten, damit — wie sich Iwanow hochtönend ausdrückte — die Auflösung des Gegners vervollständigt werde. Über den Dunajec und die Biała von ihrer Mündung bis Grybów, dann über die Linie Gorlice—Żmigród—Dukla (Ort)—Sanok—Lisko war vorerst nicht hinauszugehen. Wenn der Ostflügel der Armee Boroević neuerlich die Offensive ergriff, so sollte ihn Brussilow unbedingt wieder in die Berge zurückwerfen. Auf dem linken Heeresflügel waren von der 11. Armee die Übergänge über die Waldkarpathen zu sichern. Diese Armee hatte überdies „zu entscheidenden Operationen" gegen die Festung Przemyśl zu schreiten.

Demnach standen der k. u. k. 4. Armee, deren Südflügel sich noch vor der bezeichneten Linie befand, weitere Kämpfe bevor, während die Armee Boroević unangefochten in ihren gegenwärtigen Stellungen hätte bleiben können. Vorerst zielten alle Bemühungen der Befehlsstellen in

[1]) Wie hoch die Persönlichkeit des Obst. Fischer vom Feinde eingeschätzt wurde, beleuchtet ein Aufruf des russischen Gouverneurs an die Bevölkerung von Czernowitz: wer Fischer tötet oder dienstuntauglich macht, erhält 50.000 Rubel, wer ihn als Gefangenen einliefert 100.000 und eine Anstellung im russischen Staatsdienste (Conrad, V, 961).

[2]) Nesnamow, III, 23 ff.